

Ueber den Inhalt einer Lymphcyste.

Von C. Preusse.

(Aus der chemischen Abtheilung des physiologischen Instituts zu Berlin).

(Der Redaction übergeben am 1. Juni).

Der Freundlichkeit des Herrn Dr. Runge von der geburtshülflichen Abtheilung des Charité-Krankenhauses zu Berlin verdanke ich den flüssigen Inhalt einer Lymphgefäßgeschwulst am Halse eines kleinen Kindes, welche durch Hrn. cand. med. Zeller an anderem Orte des Näheren beschrieben werden soll. Da aus der Litteratur mir eine chemische Analyse eines ähnlichen Cysteninhaltes nicht bekannt geworden ist, so dürfte die Mittheilung nachstehender Befunde nicht ohne Interesse sein.

Durch Punktion der Cyste waren 205 Cc. einer gelben, etwas trüben, geruchlosen Flüssigkeit gewonnen, welche alkalisch reagirte und ein specifisches Gewicht von 1,019 hatte.

Beim Stehen über Nacht schieden sich 0,285 gr. = 0,141 % Fibrin ab.

Nach Trennung desselben wurde der Gesamttrückstand — durch Verdampfen auf dem Wasserbade und Trocknen bei 110° C. gewonnen — bestimmt: er betrug für 100 Cc. berechnet 4,365 gr.

Davon waren

organische Substanzen	3,4925 »
Asche	0,8725 »
Eiweiss	3,3650 »
Extractivstoffe . . .	0,1275 »

Die Asche bestand aus:

K	4,64%
Na	39,47 »

Mg	0,55%
Ca	2,02 »
Cl	11,75 »
PO ⁴	3,48 »
SO ⁴	0,86 »
CO ³	(nicht best.)

Bei Wiederholung der Punktion wurden aus der Cyste 26 Cc. einer Flüssigkeit entleert, welche in ihrer Zusammensetzung nur wenig von der obigen abwich.

Sie war ebenfalls gelb, etwas trübe, geruchlos, reagirte alkalisch und zeigte ein spezifisches Gewicht von 1,018.

Aus derselben schied sich während der Nacht 0,0291 gr. = 0,112% Fibrin ab.

Der feste Rückstand der von dem Fibrin getrennten Flüssigkeit betrug **4,2193%** und war derselbe zusammengesetzt:

Aus organischer Substanz	. 3,3627 %
Asche 0,8566 »
Eiweiss 3,257 »
Extractivstoffen 0,1057 »